

Versicherungsnummer

Betriebsnummer

**Feststellungsbogen  
zur versicherungsrechtlichen Beurteilung eines Beschäftigungsverhältnisses  
zwischen Angehörigen<sup>1</sup>  
im Rahmen eines Anfrageverfahrens gemäß § 7 a Abs. 1 Satz 2 SGB IV**

Zutreffendes bitte  ankreuzen

**1. Angaben zur Person des mitarbeitenden Angehörigen**

Name, Vornamen (Rufname bitte unterstreichen)

Geburtsname

Art der Bindung zum Arbeitgeber  
 Ehegatte / Lebenspartner  
 Abkömmling

Telefon (Angabe freiwillig)

erlernter Beruf

**2. Angaben zur ausgeübten Tätigkeit**

**2.1 Zeiten der Mitarbeit des Angehörigen:**

vom	bis	Mitarbeit/ beschäftigt als	Ort der Tätigkeit (z. B. Betrieb, zu Hause)	durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit		Arbeitszeit			regelmäßiges monatliches Arbeitsentgelt		
				Ar- beits- tage	Stun- den	feste Ar- beits- zeit	nach Belie- ben	unre- gel- mä- ßig	Betrag EUR		brutto
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.2 Beschreibung der ausgeübten Tätigkeit: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

2.3 Wird die Tätigkeit aufgrund einer arbeitsvertraglichen Vereinbarung oder eines Berufsausbildungsvertrages / sonstige Ausbildungsvereinbarung ausgeübt (Kopie beifügen)?  Ja  Nein  
Liegt ein Ausbildungsverhältnis vor, weiter bei Frage 2.10

2.4 Ist der mitarbeitende Angehörige in den Betrieb wie eine fremde Arbeitskraft eingegliedert und wird die Tätigkeit tatsächlich ausgeübt?  Ja  Nein

2.5 Hätte ohne die Mitarbeit des Angehörigen eine andere Arbeitskraft eingestellt werden müssen?  Ja  Nein

2.6 Ist der mitarbeitende Angehörige an Weisungen des Betriebsinhabers über die Ausführung der Arbeit gebunden und wird das Weisungsrecht tatsächlich ausgeübt?  Ja  Nein

2.7 Kann der mitarbeitende Angehörige seine Tätigkeit frei bestimmen und gestalten?  Ja  Nein

2.8 Wirkt der mitarbeitende Angehörige bei der Führung des Betriebs – z.B. aufgrund besonderer Fachkenntnisse – mit?  Ja  Nein

<sup>1</sup> Angehörige im Sinne dieser Vorschrift sind **Ehegatten, Lebenspartner** im Sinne des Gesetzes über die Eingetragene Lebenspartnerschaft – LPartG vom 16.02.2001 (BGBl. I S 266) und **Abkömmlinge** (Nachkommen einer Person, die in gerader Linie voneinander abstammen wie leibliche Kinder, Enkel und Urenkel sowie adoptierte Kinder; nicht aber Stief- oder Pflegekinder).

- 2.9 Ist die Mitarbeit – aufgrund familienhafter Rücksichtnahmen – durch ein gleichberechtigtes Nebeneinander zum Betriebsinhaber geprägt?  Ja  Nein
- 2.10 Ist ein Urlaubsanspruch und / oder eine Kündigungsfrist vereinbart?  Ja  Nein  
 Urlaubsanspruch \_\_\_\_\_ Arbeitstage  Kündigungsfrist \_\_\_\_\_
- 2.11 Wird bei Arbeitsunfähigkeit das Arbeitsentgelt fortgezahlt?  Ja  Nein  
 Wenn ja, für \_\_\_\_\_ Wochen.
- 2.12 Entspricht das Arbeitsentgelt dem tariflichen bzw. dem ortsüblichen Lohn / Gehalt?  Ja  Nein  
 Wenn nein; Gründe: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
- 2.13 Wird das Arbeitsentgelt regelmäßig (monatlich, wöchentlich) gezahlt?  Ja  Nein  
 Wenn nein, Gründe: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
- 2.14 Werden sonstige Bezüge (z.B. Weihnachts-, Urlaubsgeld, Sachbezüge, Gewinnbeteiligung) gewährt?  Ja  Nein  
 Wenn ja, in welcher Art und Höhe? \_\_\_\_\_
- 2.15 Das Arbeitsentgelt wird  
 auf ein privaten Bank-/Girokonto überwiesen, für das der mitarbeitende Angehörige verfügungs-  
 berechtigt ist.  
 bar gegen Quittung ausgezahlt.  
 auf folgende Art gezahlt: \_\_\_\_\_  
 aus folgendem Grund nicht ausgezahlt: \_\_\_\_\_
- 2.16 Wird von dem Arbeitsentgelt Lohnsteuer entrichtet?  Ja  Nein
- 2.17 Wird das Arbeitsentgelt als Betriebsausgabe gebucht?  Ja  Nein
- 2.18 Bestehen neben der zu beurteilenden Beschäftigung weitere Arbeits-  
 verhältnisse?  Ja  Nein  
 Wenn ja, bei \_\_\_\_\_
- 2.19 Übt der Angehörige neben der zu beurteilenden Beschäftigung eine  
 selbständige / freiberufliche Tätigkeit aus?  Ja  Nein
- 3. Angaben zum Betrieb**
- 3.1 Handelt(e) es sich bei dem Betrieb um eine Personengesellschaft  
 (GbR, OHG, KG) oder Kapitalgesellschaft (AG, GmbH, KG auf Aktien)?  Ja  Nein  
 Wenn ja, Rechtsform: \_\_\_\_\_
- 3.2 Ist / War der mitarbeitende Angehörige an dem Betrieb beteiligt?  Ja  Nein  
 Wenn ja, Art und Höhe: \_\_\_\_\_
- Hinweis:** Bei vor dem 03.10.1990 in den neuen Bundesländern gegründeten bzw. übernommenen Betrieben  
 auch Beteiligungen in Form von „Buchteilsvermögen“, welches ursprünglich aus einer bis 02.10.1990 bestehenden  
 Eigentums- und Vermögensgemeinschaft nach § 13 FGB-DDR entstanden ist.
- 3.3 Hat / Hatte der mitarbeitende Angehörige dem Betrieb / Betriebsinhaber  
 Darlehen gewährt oder für den Betrieb / Betriebsinhaber Bürgschaften /  
 Sicherheiten übernommen?  Ja  Nein  
 Wenn ja,  Darlehen in Höhe von \_\_\_\_\_ EUR  
 Bürgschaften in Höhe von \_\_\_\_\_ EUR  
 Sicherheiten in Höhe von \_\_\_\_\_ EUR

- 3.4 Verfügt der Betrieb über Vermögenswerte
- **Anlagevermögen**  
(Betriebsgrundstücke, Betriebsgebäude, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Beteiligung und andere Finanzanlagen)  
im Alleineigentum / Miteigentum des Mitarbeitenden Angehörigen?  Ja  Nein
  - **Umlaufvermögen**  
(Wirtschaftsgüter, die zur Veräußerung, Verarbeitung oder zum Verbrauch angeschafft oder hergestellt worden sind, insbesondere Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Erzeugnisse und Waren, Kassenbestände)  
im Alleineigentum / Miteigentum des Mitarbeitenden Angehörigen?  Ja  Nein

Soweit ja, kurze Sachdarstellung: \_\_\_\_\_

- 3.5 Ist / War die Betriebsstätte gepachtet, gemietet oder zur Nutzung überlassen?  Ja  Nein
- Wenn ja, Name des  Pächters  Mieters  Nutzers: \_\_\_\_\_
- Name des  Verpächters  Vermieters  Überlassenden: \_\_\_\_\_
- Falls der Mitarbeitende Angehörige Verpächter / Vermieter / Überlassender ist,  
monatlich  Pacht  Miete  Überlassungsvergütung \_\_\_\_\_ EUR

- 3.6 Liegt gemäß notarieller Vereinbarung der eheliche/lebenspartnerschaftliche Güterstand der Gütergemeinschaft (§§ 1415 ff BGB) vor **und** gehört der Betrieb zum Gesamtgut (§ 1416 BGB) der Gütergemeinschaft?  Ja  Nein

bei vor dem 03.10.1990 in den neuen Bundesländern geschlossenen Ehen:

Gilt aufgrund notariell beurkundeter Erklärung vor dem Kreisgericht der gesetzliche Güterstand der Eigentums- und Vermögensgemeinschaft (§13 FBG-DDR) weiter, **und** gehört der Betrieb zum Gemeinschaftlichen Eigentum (§ 13 FGB-DDR) der Eigentums- und Vermögensgemeinschaft?  Ja  Nein

- 3.7 Gehören das Anlage- und / oder Umlaufvermögen (vgl. Frage 3.4) zum Gesamtgut / Gemeinschaftlichen Eigentum und übersteigt der (geschätzte) Wert dieses gemeinschaftlichen Eigentums das Sechsfache des Jahresgehalts des Mitarbeitenden Ehegatten / lebenspartners?  Ja  Nein

### Anlagen

- Arbeitsvertrag, Berufsausbildungsvertrag oder Ausbildungsvereinbarung
- Beurkundeter Ehevertrag / Lebenspartnerschaftsvertrag
- Grundbuchauszug
- Nachweis über fehlenden Grundbucheintrag
- Urkunden bzw. beurkundete Vereinbarung über Alleineigentum an Betriebsgrundstücken, Betriebsgebäuden und Betriebsanlagen
- Nachweis über die eingetragene Lebenspartnerschaft
- \_\_\_\_\_

### Erklärung:

Wir versichern, die vorstehenden Fragen wahrheitsgemäß und den Tatsachen entsprechend beantwortet zu haben. Ich habe davon Kenntnis genommen, dass Änderungen in den Anstellungsverhältnissen zu einer anderen versicherungsrechtlichen Beurteilung führen können und es deshalb erforderlich ist, solche Änderungen umgehend mitzuteilen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Mitarbeitenden Angehörigen

\_\_\_\_\_  
Unterschrift und Firmenstempel des Arbeitgebers